

## Zm-Info 16

© Freudenreich Feinwerktechnik

### Sehr geehrter Zm-Freund,

in der letzten Zm-Info, die nun auch schon wieder 11 Monate zurückliegt, habe ich Ihnen die Gmf 4/4 der RhB als neues Triebfahrzeug angekündigt. Aus dem halbfertigen Fahrgestell, das ich in Zm-Info15 gezeigt habe, ist nun eine fertige Lok geworden. Im März wurden die Bausätze und Anfang Mai eine kleine Serie von Fertigmodellen ausgeliefert.

Zugegeben, die Gmf4/4 zählt nicht zu den allerersten Lokomotiven, die einem beim Stichwort "Rhätische Bahn" einfallen würden. Aber schauen Sie selbst. Die besondere Konstruktion der Gmf4/4 erlaubt es, diese Lok auch in sehr kleinen Stückzahlen wirtschaftlich zu produzieren. Die Gmf4/4 ist die erste Zm-Lok, die ich als Bausatz (fast) immer ab Lager verfügbar haben werde. Die erste Modell-Auflage ist fast vollständig ausverkauft. In der zweiten Jahreshälfte 2007 werden nochmals Bausätze produziert. Bausätze kosten EURO 300,- netto, die Fertigmodelle der ersten Serie EURO 500,- netto. In den Bausätzen sind die Fahrwerke fertig vormontiert.



Obwohl die Gmf4/4 viele kleine und filigrane Einzelteile besitzt, ist sie doch nicht komplizierter zu montieren als ein Wagenbausatz (umfangreicher - ja! Aber nicht komplizierter). Das zweite Bild zeigt die andere Seite der Lok mit grossem Seitenfenster und dem deutschsprachigen RhB-Schriftzug. Zwei verschiedene Bahnnummern sind erhältlich: 242 und 243. Die filigranen Griffstangen und Geländer sind aus Edelstahl und somit recht stabil. Die Gmf4/4 durchläuft die Radius 220mm Bögen ohne Probleme, obwohl sie ja als Modell keine "echten" Drehgestelle hat. Das Modell wurde erst Dank der Entwicklung des 6 mm 6 Volt Maxon-Motor realisierbar. Dieser Motor hat zwei Wellenenden. Mit einer Nennspannung von 6 Volt kommt er den Bedürfnissen des Modellbahnbetriebes näher, als der früher in der Ge2/4 verwendete Faulhaber-Motor mit 4,5 Volt Nennspannung. Für die Anpassung an eine Fahrspannung von bis zu 10 Volt besitzt der Motor einen Spannungsteiler, der selbst bei Motorblockierung eine Motorüberlastung verhindert. Der Motor liegt im längeren der beiden Vorbauten, im Führerhaus ist die Schwungmasse. Je eine Schnecke treibt über Zwischenzahnrad die jeweils äussere Achse an. Die Mittelachsen sind spurkranzlos und haben vertikales Spiel. Mit knapp 20 Gramm Masse darf man allerdings keine großen Erwartungen an die Zugkraft stellen. In dem kleinen Gehäuse ist kaum Ballast unterzubringen.



In Zm-Info15 habe ich ebenfalls über das in GESEKE im März 2006 vorgestellte neue Zm-Gleissystem der Firma König in Neustadt / Sachsen berichtet. Die Firma Haubrich, der Zulieferer für das Aspen-Zm-Gleis, hat einige Anstrengungen unternommen, die Haltbarkeit der Schienenprofile auf dem Holzschwellenrost zu verbessern. Die Gleise von König basieren auf verlöteten Profilen auf CNC-gefrästen Schwellenrosten aus Epoxi-Leiterplattenmaterial. Für meine Teststrecke, die alle meine Zm-Triebfahrzeuge mindestens eine halbe Stunde fehlerfrei absolvieren müssen, habe ich das König-Gleissystem getestet und bin begeistert.

Die Präzision und die Haltbarkeit sind nicht zu übertreffen. Der optische Eindruck ist in Ordnung. Auf einer Modellanlage sind die Gleise schließlich eingeschottert und das ergibt ein gediegeneres Bild als hier bei mir auf der Teststrecke. Für das Abstellgleis wurden Bögen mit Radius 300mm und für die Rundstrecke ausschließlich Radius 220mm verwendet. Die Weiche ist sehr sorgfältig gearbeitet. Die Lok (obwohl nur Antrieb und Stromaufnahme mit zwei Achsen) überfährt sie auch im Langsamgang ruckfrei. Die Zungen-stromversorgung über Metallfolie ist eine pfiffige Sache: Kein Extra-Loch bohren, die Folie wird seitlich herausgezogen und bequem elektrisch angeschlossen. Die Zungenpolarisation geschieht wie bei Aspen-Weichen. Informationen zum König-Gleis finden Sie unter [www.weichenlaterne.de](http://www.weichenlaterne.de)  
Ich hoffe, dieses kleine Update ist wieder ein Motivationsschub für Ihre Zm-Leidenschaft.

Viel Spass auf der 4,5 mm Spur

Harald Freudenreich

Copyright 06/1-2006

--

FREUDENREICH FEINWERKTECHNIK

Harald Freudenreich

Schwarzer Weg 1B

D-18190 Sanitz/Meckl.